

Gänse- und Schwanenzählung



AG Gänse der NWO

Christine Kowallik, kowallik@nw-ornithologen.de (AG Leitung)

Daniela Kupschus, daniela.kupschus@nabu-naturschutzstation.de, 02821/71398827
(Koordination Kreis Kleve, in Vertretung von Mona Grundmann)

Kees Koffijberg, kees.koffijberg@t-online.de,
0173/8365932 (Koordination restliches NRW)

An alle Gänsezählerinnen und Gänsezähler in NRW

Rundbrief 2024/2025 Nr. 1, September 2024

Liebe Gänsezählerinnen und Gänsezähler,

in zwei Wochen startet die nächste Zählseason für die Gänse- und Schwanenzählungen (und die Wasservogelzählung generell). Der erste Termin ist das Wochenende 14./15. September (s. weiter unten die vollständige Tabelle mit Terminen). In diesem Rundbrief sind vor allem einige organisatorische Dinge aufgeführt, eine Darstellung mit Ergebnissen werden wir wieder in einem späteren Rundbrief im Laufe des Winters bringen, wenn die Mehrzahl der Daten aus der Saison 2023/24 eingegangen und verarbeitet ist.

Welche Arten sollen erfasst werden?

Nach einigen Rückfragen aus der letzten Saison wollen wir nochmal erläutern, welche Arten bei einer Gänse- und Schwanenzählung eigentlich erfasst werden sollen. Standardprogramm sind alle Gänsearten, die Schwäne sowie die Halbgänse Nilgans, Rostgans und auch Brandgans. Hybriden von diesen Arten gehören ebenfalls dazu. Die Schwäne wurden traditionell in NRW nicht immer erfasst, aber angelehnt an die bundesweite Systematik vom DDA gehört diese Artengruppe (überwiegend Höckerschwan) zur sogenannte "Basis-Artenliste", die also immer erfasst werden sollte.

Ergänzend gibt es optional (!) eine "erweiterte Artenliste", die auch als solches in ornitho oder NaturaList gewählt werden kann. Diese Liste umfasst Silberreiher, Graureiher, Kranich, Kiebitz, Goldregenpfeifer, Großer Brachvogel, Regenbrachvogel, Kampfläufer und Kornweihe. Wer Lust und Zeit hat, kann diese Arten gerne auch erfassen, aber sie sind nicht Pflicht. Ob man die Standardarten oder die erweiterte Artenlisten erfasst hat, kann man bei jeder Zählung separat angeben. Wenn man die erweiterte Artenliste bearbeitet, dann aber auch vollständig – Angaben, wie sie auf den alten Zählbögen möglich waren, dass z.B. Silberreicher erfasst wurden, aber Graureiher nicht, können im neuen Standard nicht mehr verwaltet werden, da bei einer erweiterten Artenliste bei der Auswertung davon ausgegangen wird, dass nicht erwähnte Arten gleich einer Nullzählung sind. Wer z.B. nur Silberreiher extra zählt und notiert, sollte als Artenliste also besser die "Basis-Artenliste" wählen.

Berichte

Aktuell werden bundesweit alle Gänse- und Schwanendaten zusammengetragen und bewertet für den nationalen Vogelschutzbericht, der 2025 an die EU übermittelt werden muss. So einen Bericht gibt es einmal in 6 Jahren und er wird von der EU-Kommission benutzt, um zu prüfen, welche Fortschritte es beim Vogel- und Naturschutz gibt. Die AG Gänse hat dazu alle Zählergebnisse aus der Periode 2016/17–2021/22 (= die Periode für diesen Bericht) ausgewertet, geprüft und mit einer Bewertung der Vollständigkeit an dem DDA abgegeben, der die Daten aus allen Bundesländern zusammenfasst. Bei dem bundesweiten Treffen aller Wasservogel- und Gänse/Schwanenzähl-Koordinatoren, neulich an der Ostseeküste von Mecklenburg-Vorpommern, wurden die bundesweiten Bestandszahlen und Trends diskutiert und abgestimmt. Im nächsten Rundbrief werden wir einige Ergebnisse darstellen, z.B. welcher Anteil der Vögel in NRW rastet.

Zu der Sommerganzszählung 2023 gab es im Vorfeld der Zählung in diesem Sommer einen Ergebnisbericht. Wer den verpasst hat: bei <https://www.nw-ornithologen.de/index.php/aktivitaeten/projekte-programme/sommergaense> gibt es ein Pdf zum Download. Für die, die gerne auch im Westen über die Grenze blicken: über <https://stats.sovon.nl/pub/publicatie/21647> ist der Jahresbericht des niederländischen Wasservogelmonitorings 2021/22 abzufragen, samt eine ausführliche Darstellung der Gänse- und Schwanenzahlen (Seite 34-40). Viele dort beschriebene Entwicklungen sind auch für NRW relevant.

Meldung der Daten

Von einigen Gebieten fehlen noch die Daten aus der letzten Saison 2023/24, punktuell auch noch aus den Jahren davor. Wer jetzt beim Start der neuen Saison merkt, noch Daten von September 2023 bis März 2024 zu haben, schickt sie uns bitte oder gibt sie bei ornitho ein (s. Anmerkung dazu unten). Und wenn irgendwo noch ältere Daten schlummern, werden wir die natürlich auch noch in die Datenbank einfügen, um sie für künftige Auswertungen nutzbar zu machen. Wenn die Daten weitgehend komplett sind, können wir in den nächsten Rundbrief einige vorläufige Ergebnisse zeigen.

Ansonsten können alle, die über ornitho und/oder NaturaList melden, ihre Ergebnisse 2024/25 wieder auf dem üblichen Weg übermitteln. Näheres zur Eingabe gibt es auch online bei https://www.ornitho.de/index.php?m_id=20088 (ornitho) und <https://austausch.dda-web.de/s/o5LaMk6TBeCeQ2o> (NaturaList, für Wasservogelzählung, aber Gänse und Schwäne funktioniert gleich). Bei der Eingabe über ornitho.de gibt es eine Neuerung, indem nach der Eingabe der Kopfdaten zwischen der Übermittlung von Summen ("als Liste") oder der Übermittlung von truppscharfen Daten ("mittels Karte") gewählt werden kann. Letzteres hat unsere Präferenz, da es z.B. ermöglicht, genau zu sehen, welche Bestände innerhalb und außerhalb von Vogelschutzgebieten rasten. Die truppscharfe Eingabe funktioniert allerdings wegen eines Software-Update im Moment noch nicht ganz wie sie soll, aber die Eingabe soll zum Zeitpunkt der Zählung funktionsfähig sein (wir werden eine kurze Rundmail schicken, sobald es zuverlässig funktioniert – hoffentlich in den nächsten Tagen). Wie immer bei technischen Problemen, einfach bei einem von uns melden!

Diejenigen, die ihre Daten über Zählbogen und Karten melden, bekommen die Unterlagen noch per Post zugeschickt. Dort, wo größere Datenmengen gesondert, z.B. über GIS-shapes, übermittelt werden (bei einigen Biostationen), bleiben die vereinbarten Datenroutinen wie gehabt.

Kurzer Ausblick auf die kommende Saison

Russischen Kollegen berichteten Anfang August, dass die Brutsaison der Gänse auf der Insel Kolguev, wo viele unserer Blässgänse brüten, nicht gut verlaufen sei. Es gäbe bei den Bläss- und Weißwangengänsen nur wenig Jungvögel. Der Frühling bzw. Sommer war sehr spät, und wichtige Brutstandorte der Weißwangengänsen an der Küste waren wegen Hochwassers nicht verfügbar. Es ist nicht klar, ob die Situation in anderen Gebieten auf der russischen Tundra ähnlich war, aber da bestimmte Wetterereignisse oft großräumig stattfinden, kann es bedeuten, dass wir z.B. bei den Blässgänsen eher wenig Jungvögel sehen werden (nachdem der Bruterfolg gerade in den letzten Jahren sehr gut war). Es hat auch keine Beringung stattgefunden, so dass der Anteil markierter Blässgänse vermutlich noch eher gesunken ist gegenüber dem letzten Winter.

Positives gibt es dagegen von den Zwerggänsen aus dem schwedischen Fjäll zu berichten, die u.a. im Winter auch an die Lippe ziehen. Bis Ende August wurden insgesamt 13 erfolgreiche Brutpaare mit 29 Jungvögeln gemeldet, was das beste Brutergebnis seit 2011 darstellt, und die drittbeste Brutsaison überhaupt in den letzten 30 Jahren. 2024 ist damit das vierte Jahr in Folge, in dem die Zwerggänse erfolgreich waren. Dadurch sink auch der Anteil der Ringträger (die wild-geborenen Jungtiere werden nicht beringt). Aktuell ist nur um die 50 % der schwedischen Zwerggänse farbberingt. Es wird spannend sein wie viele von den Familien in den nächsten Monaten in NRW erscheinen werden.

Wir wünschen allen einen guten Start in die Zählseason, mit hoffentlich vielen spannenden Beobachtungen!

Viele Grüße,

Kees Koffijberg, Daniela Kupschus & Christine Kowallik

Zähltermine Gänse und Schwanenzählungen 2024/2025

14./15.09.2024
12./13.10.2024
16./17.11.2024
14./15.12.2024
11./12.01.2025
15./16.02.2025
15./16.03.2025

Diese Termine werden bundesweit organisiert und gelten sowohl für Wasservögel als auch Gänse und Schwäne. Wie immer läuft die Zählperiode von Freitag bis Montag (also vier Tage). Der Termin am 11./12. Januar ist zugleich die internationale Mittwinterzählung. Zur Not (schlechte Witterung) geht auch eine Zählung knapp vor- oder nach dem Zählwochenende, aber wichtig ist natürlich, dass die Zählung immer so synchron wie möglich stattfinden soll.

Die jährliche Sommerganszählung findet in dem Wochenende 12./13. Juli 2025 statt, zeitgleich mit dem regulären Mittmonatstermin (für die, die über's ganze Jahr Wasservögel zählen).